

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 48

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Delegiertenversammlung vom 14. November 1997

An der gut besuchten DV in Luzern ging es im wesentlichen um die Stellungnahme zum Bericht des Zukunftsrats. Diesem selbst und einem entsprechenden speditiven Vorgehen wurde nicht nur zugestimmt, im Rahmen konstruktiver Diskussionen zeigte sich zudem eine lange vermisste Einigkeit. Alle Geschäfte wurden ohne Gegenstimme verabschiedet.

Im ersten Teil des Vormittags wurden die statutarischen Geschäfte abgehandelt. Bereits das Budget 1998 sowie der Antrag der Sektion Waldstätte, an der ersten DV 1998 seien der Versammlung die Kompetenzregelung bei der Auftragserteilung und Zahlungsauslösung sowie die finanzpolitischen Grundsätze zu unterbreiten, wurden ohne Gegenstimme, bei nur einer Enthaltung, verabschiedet. Der Abstimmung war eine Erläuterung der neuen Rechnungslegung gemäss dem International Accounting Standard vorangegangen. Bei der Berechnungsbasis dürfte dabei interessieren, dass der Mitgliederbeitrag an den Zentralverein für ein weiteres Jahr bei 180 Franken belassen wurde. Ferner wurden dem Budget 1998 eine Million Franken weniger Einnahmen aus dem Verkauf und eine Reduktion der Erträge aus den Projektierungsbüros um zehn Prozent zugrunde gelegt.

Das neue Reglement der Fachgruppe für Forstingenieur (FGF), dessen Verabschiedung im Juni (SI+A 26, 26.6.97, S. 556) an der fehlenden französischen Version scheiterte, wurde diesmal einstimmig gutgeheissen.

Wahlen ins Central-Comité (CC)

Bei den Wahlen standen zwei Erneuerungswahlen ins CC an, die *Benedikt Huber* und *Peter Wiedemann* betrafen. Auch sie wurden oppositionslos, bei einer Enthaltung, in ihrem Amt bestätigt. Die aus dem CC ausscheidenden *Roland Walthert*, *Dominique Langer* und *Philippe Viridis* wurden von SIA-Präsident *Kurt Aellen* gewürdigt; angesichts der Ungewissheit über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit dem Bericht des Zukunftsrats finden die Ersatzwahlen an der nächsten DV im Frühjahr 1998 statt.

Weitere Abstimmungen

Ganz im Geiste der einigen Stimmung wurden die beiden neuen Normen SIA 234 (Spenglerarbeiten: Geneigte Dächer, bekleidete Aussenwände) und 235 (Dachdeckerarbeiten: Geneigte Dächer, bekleidete Aussenwände) trotz deutscher Bildlegenden in der französischen Version im Vertrauen auf eine diesbezügliche Korrektur einstimmig genehmigt.

Auch eine Statutenänderung der Sektion St. Gallen/Appenzell, die anstelle der bisherigen Gratismitgliedschaft für über 65jährige neu einen reduzierten Mitgliederbeitrag festlegt, wurde verabschiedet.

Bericht des Zukunftsrats

Noch vor dem Lunch stellte der Zukunftsrat (ZR) Ziel und Aufgabe dar. *Andreas Steiger*, ein ZR-Mitglied, erläuterte darauf die schwierige Lage, die sich aus der Globalisierung der Wirtschaft, dem strukturellen Einbruch («von guter Position im Anbieter- zu schlechter Position im Käufermarkt»), einer Praxisfremdheit aus Gründen der Tradition und der Zusammensetzung des SIA bezüglich Auftrags- und Arbeitsmarkt ergeben habe. Da die Halbwertszeit des Fachwissens heute etwa fünf Jahre betrage, sei lebenslangliches Lernen unabdingbar. Daraus hätten sich die Zielsetzungen der «Vision» (Bericht des ZR) ergeben, die sich in Mitgliederkategorien und einer neuen Organisationsstruktur niedergeschlagen hätten.

Stellungnahmen der Delegierten

Da die nachmittägliche Diskussion sich in verschiedene Bereiche gliederte, zu denen sich die Delegierten äussern konnten, und da die möglichst vollständige Wiedergabe wünschenswert sein dürfte, sei dieser Teil in Form eines Ratsberichts protokolliert. Vielleicht empfiehlt es sich, zum besseren Verständnis den Bericht des ZR (insbesondere Seiten 13 und 19) zur Hand zu nehmen.

Mantel (WI) monierte, Ziel und Aufgabe des Berichts enthalte Gemeinplätze und sei inhaltlos. Der Auftrag sei zu hoch gegriffen, etwas mehr Inhalt wäre nützlicher gewesen.

Papadaniel (VD) gratulierte dem ZR vorbehaltenlos zu seiner Arbeit.

Tanner (NE) tat es ihm gleich.

Mettler (GR) freute sich, dass endlich Schwung in den Laden komme; nun sei aber konsequent das Lobbying zu betreiben, um die Visionen auch umzusetzen.

Von Känel (FRU) forderte, dass eine Zusammenfassung der Berichte des ZR,

die im SI+A und I+AS erschienen sind, nachgereicht würden, um die Visionen verständlicher zu machen.

Wälchli (SO) befürchtete, dass die Kollektivmitglieder künftig besser geschützt und einflussreicher als die Einzelmitglieder würden; er warnte vor der Marginalisierung letzterer.

Reinhard, als Gast des REG, bot die Unterstützung und Zusammenarbeit mit seiner Institution an.

Matter (BE) begrüßte die angestrebte Öffnung hin zu den Fachhochschulen. Je grösser der SIA sei, desto mehr Einfluss könne er ausüben. Der Modus der Titularmitglieder sei aber zu diskutieren.

Friedli (SH) fragte, ob nun eine Zweiklassenmitgliedschaft initiiert werde. Die Bedingung für die Titularmitgliedschaft in Form einer in der französischen Fassung postulierten SIA-gebundenen Weiterbildung (FORM) fand er unhaltbar.

Zenobi (ZH) schloss sich diesem Votum an.

Brunner (BA) sah die Interdisziplinarität des SIA gefährdet. Ferner vermisste er die Berücksichtigung des Bereichs Informatik.

Wälchli (SO) fand die Beschränkung auf zehn Regionalgruppen unverständlich, die Schweiz werde auch nicht in zehn Kantone dividiert. Regionale Identitäten und wertvolle Kontakte gingen dabei verloren.

Vuille (GE) unterstützte Wälchli.

Kern (ZH/FMB) empfand die neue Struktur als Rückschritt und eindeutig standes- statt aufgabenorientiert.

Figi (FBH) sah die Direktion falsch plazierte und meinte, sie müsse unbedingt Leitungsaufgaben wahrnehmen.

Matter (BE) kritisierte die Plattformen. Deren Aufgabe sollten besser die Sektionen übernehmen.

Müller (TG) wandte sich gegen die Absicht, auch noch patronale Aspekte im SIA zu verpacken. Der SIA solle ein Fachverband von Architekten, Ingenieuren und Planern bleiben.

Matter (BE) sah diese Aspekte als zentralen Punkt in der «Vision» und meinte, dieser bedürfe dringend der Klärung, da sonst zwangsläufig eine Abwanderung der Büroinhaber zu Patronvereinen bevorstehe.

Mettler (GR) vermisste neben den «am Bau Beteiligten» die weiteren SIA-Mitglieder.

Arioli entgegnete im Namen des ZR, dass der SIA sich in seiner Breite einzuschränken habe.

Eintreten beschlossen

Nach dieser Diskussionsrunde wurde abgestimmt, ob der SIA auf den Bericht des ZR eintreten solle oder nicht. Mit ein-

stimmigem Resultat und langem Applaus wurde dies beschlossen.

Vogel (ZH) meinte darauf, die Gunst der Stunde sei zu nutzen. Nun müsse als endlich positives Zeichen gegen aussen publiziert werden, dass der SIA fähig sei, über sein Schicksal zu reflektieren und Verbesserungen geschlossen zuzustimmen.

An die Zustimmung des Eintretens auf die Vorschläge des ZR schloss sich der Antrag des CC zur Konstituierung einer neuen Gruppe, die - den Schwung nutzend - möglichst bald die konkrete Weiterführung an die Hand nehmen und bereits für die nächste DV eine Vorlage ausarbeiten solle. Diesem Antrag stand der Antrag der Sektion Waldstätte entgegen, der ein behutsameres Vorgehen forderte. Insbesondere müsse das Vertrauen in den Verein, das bei den Delegierten nun wieder spürbar sei, bei den weiteren 11500 Mitgliedern erst geschaffen werden.

Frei (BA) sah keinen Grund für die Akzeptanzsuche bei bereits vorhandener Akzeptanz und empfahl die Annahme des CC-Antrags.

Kern (ZH/FMB) zweifelte an der realistischen Einschätzung der Befürworter. Es sei erst Zeit zu geben für die Kommunikation der Resultate und damit die Vorbereitung auf die Urabstimmung. Er schloss sich dem Antrag der Waldstätte an.

Papadaniel (VD) votierte für den CC-Antrag und meinte, die Sektionen müssten zwischenzeitlich intensiv beraten und ihre Mitglieder informieren.

John F. Ammann (WA) wehrte sich gegen das zu schnelle Vorpellen und beharrte auf dem Antrag seiner Sektion.

Aellen (CC) störte sich daran, dass eine beschlussfähige Sitzung keinen Beschluss zu fassen können glaube, und warnte vor dem sinnlosen Zeit- und damit Schwundverlust.

Matter (BE) schlug zwei Präzisierungen des CC-Antrags vor und empfahl, so geändert, dessen Zustimmung.

Ammann (WA) zog darauf den Antrag seiner Sektion zurück.

Zustimmung und weiteres Vorgehen

Der präzisierte Antrag des CC wurde darauf einstimmig und mit grossem Applaus angenommen.

Eine ausserordentliche Präsidentenkonferenz wird somit am 11. Dezember 1997 die Arbeitsgruppe «Neuausrichtung des SIA» bestimmen, die die Diskussion über die «Vision» animieren und darauf die Vorschläge für die Ausarbeitung neuer Statuten der ersten DV 1998 unterbreiten soll.

Damit schloss die Delegiertenversammlung kurz vor vier Uhr in lange nicht mehr erlebtem Optimismus.

Martin Gretber

Ausstellungen

Christian Menn - Brückenbauer

2.-19.12.1997, Eingangshalle Hörsaalgebäude Physik, ETH Zürich-Hönggerberg

Die Gesellschaft für Ingenieurbaupunkst widmete ihre diesjährige Ausstellung im Hängigturm Ennenda GL dem Thema «Christian Menn - Brückenbauer». Bevor die Ausstellung ihre Wanderung im In- und Ausland beginnt, wird sie vom 2. bis zum 19.12.1997 an der ETH Hönggerberg gezeigt.

Zur Eröffnung hält Prof. *Thomas Vogel*, Vorsteher des ETH-Instituts für Baustatik und Konstruktion und Ausstellungsprojektleiter, ein Referat mit dem Titel «Bridges Over Troubled Water» (2.12., 17 Uhr, Auditorium HPH G4, Lehrgebäude Physik, ETH Hönggerberg).

Brücken/Mauern - Jürg Conzett

4.12.1997-21.2.1998, Architektur-Forum Zürich, Neumarkt 15, geöffnet Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr (20.12.-6.1. geschlossen)

Das Architektur-Forum Zürich zeigt die Ausstellung «Brücken/Mauern - Jürg Conzett». Im Rahmen dieser Ausstellung finden die folgenden Veranstaltungen statt:

- 3.12., 18.30 Uhr, Vernissage mit Einführungsreferat von *Peter Marti*, Vorsteher ETH-Institut für Baustatik und Konstruktion
- 21.1., 19 Uhr, Podiumsgespräch zum Thema «Architektur und Tiefbau» mit *Gion Caminada*, Arch., Vrin, *Jürg Conzett*, Ing., Chur, *Heinrich Figi*, Ing., Chef Kunstbauten Tiefbauamt GR, *Marcel Meili*, Arch., Zürich, Gesprächsleitung: *Bruno Reichlin*, Arch., Genf
- 4.2., 18.30 Uhr, Referat von *Tom F. Peters*, Direktor Building an Architectural Technology Institute, Lehigh University
- 12.2., 18.30 Uhr, Referat von *Christian Menn*, «Architekt und Brückenbau aus der Sicht des Ingenieurs»
- 16.2., 18.30 Uhr, Referat von *Walter Zschoboke*, Arch., Wien, «Die Sustenstrasse»

Zvi Hecker: Architekt- ist Landschaft

21.11.1997-17.1.1998, Deutsches Architektur-Zentrum DAZ, Köpenickerstrasse 48/49, Berlin, geöffnet Di-Sa 10-18 Uhr

Zvi Hecker entwickelte die Idee der dynamischen Kreisform erstmals bei einem Geschäfts- und Wohnungszentrum in Ramat-Hasharon, Israel, und entwickelte sie in der Folge an verschiedenen Bauten, etwa der Heinz-Galinski-Schule in Berlin, weiter. Die Ausstellung macht die Entwicklung dieser Idee anhand von Modellen, Zeichnungen und Fotos sichtbar.

Vorträge

Akustisches Kolloquium

Im Rahmen des akustischen Kolloquiums an der ETH Zürich finden folgende Referate statt (jeweils 17.15 Uhr, Sternwartstr.7, ETF-C1):

3.12.97: *Karlbeinz Stegmaier*, Ing.büro für Bauakustik - Raumakustik, Berlin: Akustische Grundlagen beim Tonstudiobau

14.1.98: Dipl.-Ing. *Jürg Stettbacher*, Institut für Signal- und Info.verarbeitung, ETH Zürich: Audiometrie zur Beurteilung des binauralen Gehörs

21.1.98: Prof. *Eric J. Rathe*, Russikon: 37 Jahre Akustik

4.2.98: *Daniel Ch. von Grünigen*, Ingenieurschule Burgdorf: Auslöschung von Lärm durch Gegenlärm in einem Rohr.

Vorlesung Wasserkraft

Die Forschungsgruppe Energieanalysen und die Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH Zürich führen eine Vorlesungsveranstaltung zum Thema Wasserkraft durch (jeweils 8.20-11.30 Uhr, VAW-Gebäude, Auditorium B1):

3.12.: Übersicht: Was hat die Wasserkraft heute zu einem Thema gemacht? Liberalisierung, Gemeinsamkeiten mit andern erneuerbaren Energien (Prof. *D. Spreng*). Kategorisierung der Wasserkraftwerke: Speicher- mit und ohne Pumpen/Laufkraftwerke, Alter, Zusatznutzen; Geschichtliches (Prof. *D. Vischer*)

10.12.: Ausbaupotentiale, Technik der Erneuerung und Instandhaltung: Innovative, kostengünstige Beispiele (*R. Chatelain*, BWW, *R. Bischof*, IBA/EWZ)

17.12.: Optimale Bewirtschaftung über das Jahr, im Wochen- und Tagesrhythmus (*W. Hollenstein*, Atel). Ancillary Services: Bewertung der Reservehaltung, der Frequenzhaltung (Prof. *R. Bacher*, ETHZ)

7.1.: Alternative Nutzung? Langfristige Perspektiven der Nachfrage, insb. für Spitzenenergie (*P. Kesselring*, PSI, *B. Aebischer*)

14.1.: Betriebswirtschaft: Investitionskosten, Erneuerungskosten, Finanzierung, Betriebskosten, Abgaben, Bewertungen; Konzessionserwerb und damit zusammenhängende Fragen (*P. Beyeler* und *W. Hauenstein*, NOK, *W. Böbi*, Amt für Energie des Kt. GR)

21.1.: Ökologische Bewertung: Projekt Ökostrom (*B. Truffer*, EAWAG), Bewertung durch partizipative Verfahren (*B. Oberle*, ETHZ), Ecological Economics (*P. Gillet*, Genf)

28.1.: Gesamtbeurteilung: Wie grosse Opfer ist die Liberalisierung wert? Gibt es eine umfassende volkswirtschaftliche Beurteilung?

4.2.: Schlussfolgerungen: Was ist in den Werken zu tun, welche wissenschaftliche Fragen sind noch offen? (*Hörer*, *Vischer*, *Spreng*, *Aebischer*)